

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/030/2021/1

Bauausschuss am 02.12.2021

Zu Punkt 6:	Haushalt 2022/2023
--------------------	---------------------------

Herr Madeia erkundigt sich ob der Anzahl der Veränderungsanträge nach der konkreten Wirkung auf den Haushalt.

Herr KD Richter stellt diese unterteilt nach Auswirkungen auf die Kreis- und Teilkreisumlage dar. Die Übersicht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Zusammenfassend kann man sagen, dass sich durch die Veränderungsanträge geplante Investitionen bzw. die zugehörigen Auszahlungen in den nächsten Jahren verschieben.

Verfahren der Haushaltsberatungen

Der Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereichen des Bauausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge der Verwaltung stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Abstimmung über die Produkte

Die in die Zuständigkeit des Bauausschusses fallenden Produkte

011302 Vermietete Liegenschaften

011303 Berufskollegs

011304 Förderschulen

011305 Förderzentren

120101 Kreisstraßen

wurden einstimmig beschlossen.

Produktbereich 01 (Innere Verwaltung)

011302 Vermietete Liegenschaften

Antrag der Verwaltung 1

Seite 273 im Ergebnisplan

„Fassadenerneuerung an der Liegenschaft Kasernenstraße“

Begründung:

Die Maßnahme sollte ursprünglich in den Jahren 2023 bis 2026 umgesetzt werden. Dementsprechend wurden die Mittel in der Haushaltsplanung 2022/23 und der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Aufgrund der Dringlichkeit soll die Maßnahme auf die Jahre 2022 bis 2025 vorgezogen werden. Für die Planung werden in 2022 20.000 € benötigt, für Planung und Umsetzung in 2023 insgesamt 510.000 €, in 2024 insgesamt 2.490.000 € und in 2025 insgesamt 4.500.000 €.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig angenommen**

011303 Berufskollegs

Antrag der Verwaltung 2

Seite 283 im Ergebnisplan

„WLAN-Ausbau am Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg“

Begründung:

Das Schulgebäude des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs befindet sich im Eigentum der Stadt Ratingen, der Kreis Mettmann ist Mieter. Die Stadt Ratingen hat im Oktober erklärt, dass aufgrund mangelnder personeller Ressourcen ein Ausbau des WLANs ihrerseits nicht möglich ist und hat gleichzeitig dem Kreis Mettmann als Schulträger und Mieter die Genehmigung erteilt, die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Die geschätzten Kosten von bis zu 600.000 € werden dem Kreis von der Stadt erstattet. Die Kostenerstattung ist bereits in voller Höhe im Produkt 01.16.01 veranschlagt. Die anteiligen 200.000 €, die ursprünglich in diesem Produkt veranschlagt wurden, müssen daher an dieser Stelle gestrichen werden.

Eine erste Kostenschätzung seitens des Amtes 23 für die Umsetzung der Maßnahme ergab eine Summe von ca. 200.000 €, die im Haushalt 2021 veranschlagt wurden. Mittlerweile ergab eine aktuelle Kostenschätzung eine Summe von 378.000 €. Die Maßnahme wird in den Jahren 2022 und 2023 durchgeführt, die Mehrkosten von 178.000 € werden dementsprechend eingeplant.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 3

Seite 283 im Ergebnisplan

„WLAN-Ausbau am Adam-Josef-Cüppers, Dependance
(ehem. Elsa-Brandström-Schule)“

Begründung:

Bei der Haushaltsplanaufstellung 2022/23 wurden Kosten i.H.v. 188.200 € für den Wlan-Ausbau an der zukünftigen Dependance des Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg (ehem. Elsa-Brandström-Schule) veranschlagt. Inzwischen hat eine aktuelle Kostenschätzung eine Summe von 137.700 € ergeben. Dementsprechend ergeben sich Minderaufwendungen von 50.500 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 4

Seite 285 im Finanzplan

„Kühlung von Serverräumen am Berufskolleg Hilden“

Begründung:

Aufgrund des WLAN-Ausbaus am Berufskolleg Hilden müssen neue Serverräume eingerichtet werden. Wegen der hohen Wärmebelastung ist eine Kühlung der Räume mit Split-Level-Geräten erforderlich. Für die Fachplanung sowie die Umsetzung werden ca. 100.000 Euro im Jahr 2022 benötigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

011304 Förderschulen**Antrag der Verwaltung 5**

Seite 297 im Ergebnisplan

„WLAN-Ausbau an den Förderschulen“

Begründung:

Bei der Haushaltsplanaufstellung 2022/23 wurden Kosten i.H.v. 751.550 € für den Wlan-Ausbau an den Förderschulen Helen-Keller-Schule, Schule am Thekbusch und Schule an der Virneburg

veranschlagt. Inzwischen hat eine aktuelle Kostenschätzung eine Summe von 549.900 € ergeben. Dementsprechend ergeben sich Minderaufwendungen von 201.650 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 6

Seite 297 im Ergebnisplan

Seite 299 im Finanzplan

„Erweiterung der Helen-Keller-Schule“

Begründung:

Die Helen-Keller-Schule in Ratingen befindet sich an der Kapazitätsgrenze und muss daher dringend erweitert werden. Dafür soll eine teilweise Aufstockung des Gebäudes vorgenommen werden. Ursprünglich war eine vorübergehende Aufstockung durch die Aufstellung eines Fertigbaumoduls i.H.v. 500.000 € geplant (In 2021 unter Zeile 24). Im Laufe der weiteren Planung stellte es sich jedoch als sinnvoller heraus, eine langfristige Aufstockung vorzunehmen. Die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten i.H.v. 500.000 € werden im Jahr 2022 unter der Zeile 25 veranschlagt.

Die Aufstockung alleine löst langfristig nicht das Kapazitätsproblem. Neben der Schule steht ein weiteres sich im Eigentum des Kreises befindendes Gebäude, welches mittelfristig für die Schule nutzbar sein soll. Für eine vorübergehende Kapazitätserweiterung wird über voraussichtlich 5 Jahre ein Fertigbaumodul auf

dem Gelände der Landmarken AG angemietet. Der Einzug ist für 11/2022 geplant. Somit werden für 2022 2 Monatsmieten i.H.v. 83.350 € und für die Folgejahre 500.000 € pro Jahr eingestellt.

Genauere Informationen zu den Hintergründen können der Vorlage 23/030/2021, die im Bauausschuss am 30.08.2021 beraten wurde, entnommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

001305 Förderzentren

Antrag der Verwaltung 7

Seite 307 im Ergebnisplan

„WLAN-Ausbau am Förderzentrum Nord, Velbert“

Begründung:

Bei der Haushaltsplanaufstellung 2022/23 wurden Kosten i.H.v. 121.500 € in 2022 und 364.500 € in 2023 für den Wlan-Ausbau am Förderzentrum Nord veranschlagt. Inzwischen hat eine aktuelle Planung ergeben, dass die Umsetzung bereits im Jahr 2022 abgeschlossen werden kann und Kosten von rund 297.000 € entstehen. Es ergibt sich demnach ein Mehraufwand von 175.500 € in 2022 und ein Minderaufwand von 364.500 € in 2023

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 8

Seite 307 Ergebnisplan

Seite 309 Finanzplan

„Erweiterung der Schule im Neanderland Ratingen“

Begründung:

Die Schule im Neanderland muss aufgrund steigender Schülerzahlen erweitert werden. Es ist vorgesehen, einen bestehenden Pavillon abzureißen und an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. Die Baumaßnahme ist insgesamt mit 4.754.000 € angesetzt, wobei sich die Kosten mit

weiterem Planungsfortschritt noch verändern können. Mit der Fertigstellung wird aus heutiger Sicht im Januar 2025 gerechnet. Für 2025 entstehen daher Abschreibungskosten i.H.v. 54.500 € und ab 2026 von 59.400 €.

Während der Bauphase soll ein Mietfertigbaumodul zum Ersatz der wegfallenden Klassenräumen errichtet werden. Für die Planung werden in 2022 250.000 € und für vorbereitende Maßnahmen, wie z.B. Abschluss und Umbauarbeiten, in 2023 ca. 224.600 € eingestellt. Der Einzug ist für Oktober 2023 geplant. Ab diesem Zeitpunkt wird eine monatliche Miete von 65.520 € für 24 Monate veranschlagt. Aufgrund des pädagogischen Konzepts der Schule sind darüber hinaus verschiedene bauliche Maßnahmen zur Nutzungsänderung von Räumen notwendig. Hierfür wird ein konsumtiver Ansatz von 385.000 € über die Haushaltsjahre 2022 bis 2024 verteilt eingestellt. Genauere Informationen zu den Hintergründen können der Vorlage 23/030/2021, die im Bauausschuss am 30.08.2021 beraten wurde, entnommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 9

Seite 307 Ergebnisplan

Seite 309 Finanzplan

„Neubau Campus Sandheide“

Begründung:

Über den Sachstand des gemeinschaftlichen Projekts Grundschule Stadt Erkrath und Förderzentrum Campus Sandheide Kreis Mettmann wurde bereits im vergangenen Bauausschuss berichtet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass auf Grund der dargestellten Umstände der ursprüngliche Zeit- und Kostenplan nicht eingehalten werden können. Die zeitliche Verzögerung wird auf ca. ein Jahr geschätzt, die Kostensteigerung wird mit 6 Mio. Euro für den Kreis Mettmann beziffert. Hier sind die erarbeiteten Einsparpotentiale berücksichtigt.

Durch die zeitliche Verzögerung sowie die Kostenerhöhung müssen auch die Haushaltsansätze wie oben dargestellt angepasst werden. Mit der Fertigstellung der Maßnahme wird zum Schuljahr 2025/2026 gerechnet, daher werden ab Juli 2025 Abschreibungsaufwendungen veranschlagt. Weitergehende Informationen erfolgen seitens der Verwaltung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 11.11.2021.

Für das Bauprojekt können mehrere Förderprogramme in Anspruch genommen werden. Die Höhe wird zum jetzigen Zeitpunkt auf 2.174.150 € geschätzt. Der Mittelabruf erfolgt nach Fertigstellung. Die Summe wird daher im Haushaltsjahr 2025 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 10

Seite 307 im Ergebnisplan

„Miete für die Schule im Neanderland Ratingen“

Begründung:

Das Gebäude der Schule im Neanderland in Ratingen ist zurzeit angemietet. In der Miete sind u.a. Kosten für die bauliche und betriebliche Unterhaltung sowie Energiekosten enthalten. Aufgrund der Absicht des Kreises, das Gebäude käuflich zu erwerben, wurden für diese Positionen im Haushalt 2022 ff. Mittel eingestellt. Der Ansatz der Miete wurde allerdings weiterhin geplant, sodass die Kosten für die Schule im

Neanderland Ratingen doppelt veranschlagt wurden und mit diesem Veränderungsantrag entsprechend gekürzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 11

Seite 309 im Finanzplan

„Erweiterung des Förderzentrums Nord, Velbert“

Begründung:

Aufgrund von steigenden Schülerzahlen besteht die Notwendigkeit das Förderzentrum Nord baulich zu erweitern. Zum jetzigen Planungszeitpunkt können allerdings noch keine Aussagen über Bau- und Baunebenkosten getroffen werden. Für das Jahr 2022 werden daher lediglich Planungskosten in Höhe von 350.000 € eingestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Mittel veranschlagt. Genauere Informationen zu den Hintergründen können der Vorlage 23/030/2021, die im Bauausschuss am 30.08.2021 beraten wurde, entnommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

120101 Kreisstraßen

Antrag der Verwaltung 12

Seite 963 im Ergebnisplan

Seite 965 im Finanzplan

„Erneuerung des Kanals an der K 19“

Begründung:

In 2019 wurde zwischen dem Landesbetrieb, der Stadt Ratingen und dem Kreis Mettmann die Vereinbarung zum Umbau des Knotenpunktes Kahlensbergsweg (K19) / An der Hoffnung / Rampe zur Kölner Straße (B1) in Ratingen-Breitscheid geschlossen. Nicht Bestandteil war allerdings die hiermit einhergehende, notwendige Erneuerung des Kanals. Dazu wurde Ende 2020 eine ergänzende Vereinbarung über eine Kostenbeteiligung von 292.000 € getroffen. Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2022 umgesetzt, daher werden die Mittel erstmalig in 2022 veranschlagt. In der Haushaltsplanaufstellung 2022/23 wurde die Maßnahme versehentlich nicht berücksichtigt. Der Kanal liegt im Eigentum des Kreises, daher werden die Kosten investiv veranschlagt. Zusätzlich fällt jährlich ein Abschreibungsaufwand i.H.v. 3.650 € an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Verwaltung 13

Seite 963 im Ergebnisplan

Seite 965 im Finanzplan

„Sanierung der Fußgängerholzbrücke an der K 16, Erkrath“

Begründung:

Bei der letzten Brückenprüfung am 27.10.2021 wurden signifikante Mängel und Schäden am Bauwerk festgestellt. Diese Mängel und Schäden beeinträchtigen die Standsicherheit, die Verkehrssicherheit sowie die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes. Entsprechend der Prüfungsfeststellungen muss der gesamte Überbau des Bauwerkes bis Mitte 2022 erneuert werden. Sollte der Austausch des Überbaus nicht rechtzeitig erfolgen, so müsste die Brücke gesperrt werden. Insoweit ist im Jahr 2022 die Erneuerung der Brücke vorzunehmen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich gemäß Ersteinschätzung auf rund 300.000 €. Es werden Abschreibungen von 7.500 € jährlich eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Gesamtabstimmung:

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2022/2023 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen